

Das Reisefieber hat uns wieder gepackt. Es ging zum zweiten mal , mit dem Busunternehmen „Christoph-Reisen „nach Laboe. Es sollte ein anstrengendes aber kurzweilig, verlängertes Wochenende werden. Anstrengend deswegen, weil uns ein vielseitiges und interessantes Ausflugsprogramm bevor stand. **(Organisiert von unserer Vorsitzende Hella Stock.)**

Los ging es am Donnerstag den 28.11. gegen 5.00 Uhr mit dem einsammeln unserer Mitglieder , einigen Verwandten und Bekannten sowie Mitgliedern vom Verein Merseburg.

Die Fahrt dauerte mit 2 Pausen ungefähr 6-7 Stunden.

Vor Ankunft in Laboe , statteten wir das **U-Boot-Ehrenmal Möltenort in Heikendorf** bei Kiel , noch einen Besuch ab.

In einem bogenförmigen Rundgang werden auf 115 Bronzetafeln die gefallenen deutschen U-Boot-Fahrer der **Kaiserlichen Marine** und der **Kriegsmarine** , sowie die bei der **deutschen Marine** im Dienst verunglückten Soldaten namentlich genannt.

Nach dem einchecken im Hotel konnte jeder den Tag auf seiner Art ausklingen lassen.

Der zweite Tag begann mit einem herzhaften Frühstück ,bevor es gegen 9.45 Uhr mit dem Bus Richtung Lübeck los ging. Dort erwartete uns eine Reiseführerin mit der wir zuerst mit dem Bus und dann zu Fuß Lübeck erkundeten. Dabei war ein beeindruckendes Erlebnis, die Besichtigung der Kirche St.-Jakobi, in welcher ein Rettungsboot der Viermastbark Pamir zu sehen war ,welches 1957 bei einen Hurrikan sank.

Den Rest des Tages war wieder jedem selbst überlassen , welches viele nutzten, einen Bummel auf dem Weihnachtsmarkt zu machen und die unterschiedlichsten Glühweinsorten zu testen. Den Abend liesen wir wieder ,bei einen gemütlichen Bier , im Hotel ausklingen.

Der dritte Tag sollte der anstrengendste werden. Waren doch gleich drei Orte zu besichtigen. Los ging es mit dem Wahrzeichen von Rendsburg , der Eisenbahnhochbrücke über den Nord Ostsee Kanal mit Schwebefähre



Anschließend ging es kurz zum Weihnachtsmarkt nach Eckernförde und von dort direkt nach Kiel. (natürlich auch zum WeihnachtsmarktSchließlich muss man ja die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen von den Glühweinen kennenlernen.)

Am Heimreisetag ging es über Hamburg zurück , wo wir noch mal einen Abstecher nach Hamburg-Wedel zur Schiffsbegrüßungsanlage Höft machten. Leider hat uns der Wettergott einen dicken Strich durch die Rechnung (vielmehr Sicht)gemacht ,denn es war“ dicke Suppe „angesagt.

Im großen und ganzen kann man sagen ,das es wieder einmal eine tolle Reise war, großartig organisiert und perfekt mit dem Busunternehmen von Christoph-Reisen umgesetzt. Danke an allen Beteiligten.

G.Schulz

